

Wenn Gemeinde wächst und wächst...

Ab und zu fragen Christen, ob Alpha-Kurse denn auch in den Landeskirchen stattfinden und „funktionieren“. Und sind dann überrascht, dass es in vielen Gemeinden sogar ausgesprochen gut läuft. Viele der größten Kurse finden derzeit in evangelischen Kirchengemeinden statt, und zwar nicht nur im frommen Süden der Republik. Hier ein ermutigendes Beispiel aus der westfälischen Landeskirche:

Pfarrerin Birgit Winterhoff und ihr Kollege Bernd Eimterbäumer von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Halle/Westfalen sind mittlerweile beim neunten Alpha-Kurs angelangt. Die zwei Kurse pro Jahr haben im Schnitt jeweils eine Größe von 50 bis 70 Personen, davon 30 bis 40 „Neue“, und ein Ende des Interesses ist derzeit erfreulicherweise nicht in Sicht.

Eine ältere Teilnehmerin berichtet: „Der Alpha-Kurs war für mich wie Pfingsten: Der Heilige Geist hat tüchtig gewirkt. Die Gemeinschaft der „Gläubigen“ war für mich sehr wertvoll. In dieser Gemeinschaft konnte ich offen sein und fühlte mich verstanden und geborgen.“ Es gab seither eine Reihe von Kircheneintritten und Taufen, und auch in anderer Hinsicht trägt Alpha zum erfreulichen Wachstum bei. In den letzten Jahren ist die Zahl der Hauskreise durch den Alpha-Kurs von 8 auf 22 gewachsen, gut 150 Personen sind dazu gekommen, erleben Gemeinschaft und wachsen durch ein jährlich stattfindendes Schulungswochenende, bei dem sie ihre Gaben entdecken, auch gleich in die Mitarbeit hinein.

Für Birgit Winterhoff, die als Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Jugendevangelisation und der Koalition für Evangelisation viele Konzepte und Projekte kennt, ist es „das Einmaleins des Glaubens“, das in der Tischgemeinschaft, den Vorträgen und Gesprächen im Alpha-Kurs so überzeugend vermittelt wird. Alpha ist mit anderen Bereichen des Gemeindelebens gut verknüpft: Die Kirchengemeinde veranstaltet seit Jahren einen monatlichen Zweitgottesdienst, der aufgrund seiner kurzweiligen und kreativen Gestaltung regen Zulauf hat. In diesem „anderen Gottesdienst“ (so der offizielle Titel) wird immer wieder für den Alpha-Kurs geworben. Außerdem kommen viele Konfirmandeneltern in den Kurs, die in dem Augenblick, wo ihre Kinder regelmäßigen Kontakt zur Kirche haben, ihrerseits die Gelegenheit nutzen, sich nach einer Zeit der Abstinenz nun neu mit Glaubensfragen zu befassen. Der Altersschwerpunkt der Gäste liegt zwischen 35 und 50 Jahren; viele suchen in diesem Lebensabschnitt nach Antworten auf die persönliche Krisen und die Frage: Was trägt?

In der Wahl des Ortes kommt die Gemeinde den Suchenden bewusst entgegen: Nicht die Kirche oder das Gemeindehaus, sondern eine umgebaute Scheune, in der Veranstaltungen aller Art stattfinden, bildet den stilvollen und offenen Rahmen für den Kurs. Für das mehrgängige Menü zu Beginn des Abends zeichnet ein Team der Gemeinde verantwortlich. Viele Gäste kommen als Helfer in einen der nächsten Kurse zurück und bringen ihren Angehörige oder Freunde mit. Die haben oft schon gemerkt, dass eine persönliche Veränderung geschehen ist. Eine 40-jährige Frau berichtet: „Ich suchte im Alpha-Kurs für mich einen Austausch mit Menschen, fernab des üblichen Geplausches. Es war mir sehr notwendig geworden, in meinem Leben nach dem Woher und Wohin zu fragen. Meine bisherige Lebenserfahrung hatte ich gar nicht mit Gott in Verbindung gebracht. Ich suchte aber ganz dringlich nach Antworten, nach einem größeren Plan, der mein bislang Erlebtes sinnvoll zusammen fügt. Ich habe Gott in mein Leben herein gelassen und finde es sehr spannend, was alles passiert.“